

Alex
Grein
22.5. —
5.7.2026

ongoing

Inhaltsverzeichnis

Presstext	3
Ausstellungskatalog	4
Biografie	5
Luise-Straus-Preis des LVR	5
Wandtext	6
Raumplan	7
Rahmenprogramm	8
Max Ernst Museum Brühl des LVR	9
Pressebilder	10
Praktische Hinweise	12

Pressekontakt:

Max Ernst Museum Brühl des LVR

Doris Vogel, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, Pressesprecherin

Telefon: 02232 5793 111

E-Mail: doris.vogel@lvr.de

www.lvr.de/max-ernst-museum-bruehl

Pressetext

„ALEX GREIN – ongoing“

im Leonora-Carrington-Saal des Max Ernst Museum Brühl des LVR

Die Künstlerin Alex Grein (*1983 in Köln, lebt und arbeitet in Düsseldorf) wird mit dem Luise-Straus-Preis des LVR ausgezeichnet. Mit ihren Arbeiten in Fotografie, Installation und Mixed Media reflektiert sie fotografische Prozesse und hinterfragt etablierte Seh- und Handlungsweisen.

In der Einzelausstellung „ongoing“ präsentiert die Künstlerin eine Auswahl früherer und neuer Arbeiten, die ihre künstlerische Praxis und zentrale Fragestellungen sichtbar machen. Alex Grein greift auf Fotografien, Archivmaterial und Found Footage aus digitalen Bildströmen zurück und bringt diese in einen materiellen Kontext. Durch das Verschränken von analogen und digitalen Bildwelten wird deutlich, wie bildgebende Medien unsere Wahrnehmung und unser Verständnis von Wirklichkeit prägen.

In der Installation „Speicher“ widmet sich Alex Grein dem Konzept des „fluiden Bildes“ im digitalen Zeitalter. Fotografien werden in Eisblöcken eingefroren und im Ausstellungsraum langsam zum Schmelzen gebracht. Während das Bild sichtbar wird, löst es sich zugleich auf – ein Prozess zwischen Sichtbarkeit und Verschwinden, der Fragen nach Archivierung, Vergänglichkeit und Bildproduktion aufwirft.

In ihrer Videoreihe „Collection“ kombiniert Grein Schmetterlingspräparate mit einer gefilmten Navigation durch Google Earth, um deren ursprüngliche Lebensräume visuell zu erkunden. Dabei entsteht durch das Durchqueren unterschiedlichster, teils zensierter Landschaften ein vielschichtiger Blick auf die Gegenwart, in dem sich digitale Bilträume, ökologische Fragilität und geopolitische Aspekte überlagern.

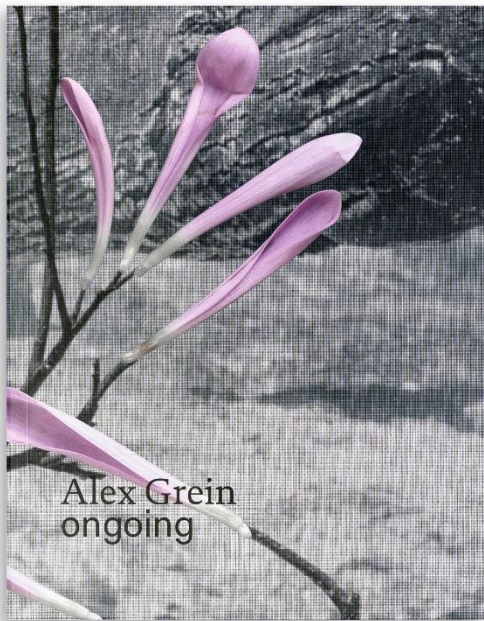
In der Werkreihe „Titles“ ordnet die Künstlerin Fotografien von Bücherrücken aus dem Besitz ihres Großvaters so, dass aus den vorhandenen Titeln neue poetische Sätze entstehen.

In der Reihe „Burning Sun (Pictures on a Screen)“ (2025/26) untersucht Alex Grein die Folgen extremer Hitze und Trockenheit sowie die visuelle Zirkulation von Bildern zu Hitzewellen und verheerenden Waldbränden. Das aus öffentlichen Archiven und eigenen Fotografien zusammengestellte Material zeigt durch Hitze veränderte Landschaften, die poetisch mit Pflanzen kombiniert werden und somit eine neue Funktion erhalten.

Die Ausstellung wird **vom 22. Mai bis zum 5. Juli 2026** im Leonora-Carrington-Saal des Max Ernst Museum Brühl des LVR präsentiert.

Ausstellungskatalog

Ende Juni erscheint der Katalog „ongoing“ von Alex Grein, der die gleichnamige Ausstellung begleitet. Die zweisprachige Ausgabe (Deutsch/Englisch) wird für 22 € im Museumsshop oder per Bestellung erhältlich sein über:
shop-mem@rheinlandkultur.de



Biografie

Die Künstlerin Alex Grein (*1983 in Köln) lebt und arbeitet in Düsseldorf. Sie studierte Kommunikationsdesign mit Schwerpunkt Fotografie an der Fachhochschule Düsseldorf (2004–2010) und anschließend als Meisterschülerin von Andreas Gursky an der Kunstakademie Düsseldorf (2010–2016).

Von 2018 bis 2022 war Alex Grein künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiterin für Fotografie an der Kunsthochschule für Medien in Köln und hat seit 2022 eine Professur für Fotografie an der Hochschule Mainz inne.

Ihre Arbeiten wurden in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen unter anderem im FOTOHOF Salzburg, auf der Paris Photo, im Kunstpalast Düsseldorf, in der Hamburger Kunsthalle und im NRW Forum Düsseldorf präsentiert. Sie ist Preisträgerin des MKK Stipendiums für Fotografie sowie des KunstSalon-Fotografiepreises und ist mit dem Luise-Straus-Preis des LVR für ihre künstlerische Arbeit ausgezeichnet.

Ihre Arbeiten sind in privaten und öffentlichen Sammlungen vertreten, unter anderem in der Sammlung Kunsthaus NRW und der Sammlung Philara.

Luise-Straus-Preis des LVR

Der Luise-Straus-Preis des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) würdigt hervorragende Arbeiten auf dem Gebiet der Bildenden Kunst und richtet sich an bildende Künstlerinnen, die seit mindestens zwei Jahren im Gebiet des LVR leben und / oder arbeiten. Mit der Auszeichnung ist neben einem Preisgeld auch jeweils eine Einzelausstellung im Leonora-Carrington-Saal des Max Ernst Museums verbunden, zu der ein begleitender Katalog entsteht. Der Katalog zur Ausstellung „ongoing“ wird Ende Juni 2026 erscheinen.

Die Namensgeberin des Preises, Luise Straus (*1893, Köln bis 1944, KZ Auschwitz), war Kunsthistorikerin, Kunst- und Kulturjournalistin sowie eine der ersten promovierten Kunsthistorikerinnen. Luise Straus war die erste Ehefrau des surrealistischen Künstlers Max Ernst.

Weitere Informationen:

<https://rheinland-ausgezeichnet.lvr.de>



LVR. Rheinland.
Ausgezeichnet.
Luise-Straus-
Preis

Leonora-Carrington-Saal

Der Leonora-Carrington-Saal ist nach der britisch-mexikanischen Künstlerin Leonora Carrington (1917–2011) benannt. Sie war wie Max Ernst im Kreis der Surrealist*innen aktiv und lebte von 1937 bis 1940 mit ihm in Saint-Martin-d'Ardèche in Frankreich. Sie zählt heute zu den wichtigsten Künstlerinnen des Surrealismus. Ihre insbesondere von südamerikanischen Mythen geprägten Bildwelten werden von fantastischen Kreaturen, Geistern und Fabeltieren bevölkert.

Wandtext

Luise-Straus-Preis des LVR

ALEX GREIN

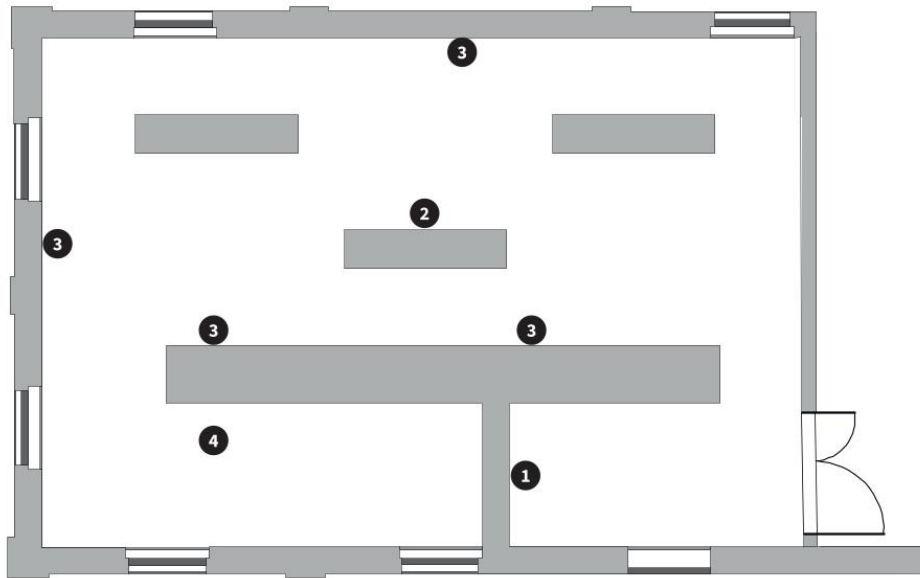
ongoing

22.05.–05.07.2026

Alex Grein (*1983 in Köln, lebt in Düsseldorf) beschäftigt sich in ihren Arbeiten mit der Entstehung und Wahrnehmung von Bildern sowie mit fotografischen Prozessen. Sie hinterfragt gewohnte Vorstellungen von Realität und deren Abbildung. In einer transmedialen Arbeitsweise verbindet sie eigene Fotografien, Archivmaterial sowie digital verfügbare Bilder, zum Beispiel aus dem Internet, und überführt sie in neue materielle Formen. Durch die Kombination analoger und digitaler Medien zeigt sie, wie visuelle Technologien unser Wirklichkeitsverständnis prägen.

Der Ausstellungstitel „ongoing“ verweist auf fortlaufende Bewegungen und Wiederholungen – etwa von Bildern, Ereignissen oder Krisen. Diese Idee spiegelt sich in Greins künstlerischer Praxis wider, Bilder immer wieder von Bildschirmen abzufotografieren oder abzufilmen, wodurch irritierende, scheinbar physisch unmögliche Bildräume entstehen. „ongoing“ beschreibt einen kontinuierlichen Prozess, in dem Wahrnehmung und Erinnerung aktualisiert werden.

Raumplan



1. Collection

Graphium weiskei, Neuguinea / New Guinea
2021, 1-Kanal HD-Video / 1-channel HD video

Hyles euphorbiae, Europa / Europe
2021, 1-Kanal HD-Video / 1-channel HD video

Zygaena Ionicerae, Nord-Italien / Northern-Italy
2021, 1-Kanal HD-Video / 1-channel HD video

Anteos clorinde, Peru
1-Kanal HD-Video / 1-channel HD video

Aglais io, Frankreich / France
2021, 1-Kanal HD-Video / 1-channel HD video

2. Speicher / Storage

2021, Prints, Eisblöcke, Tablet- und Smartphone-Halterungen, Edelstahl-Auffangwanne, Edelstahl-Gestell, Tiefkühlschrank, Kanister / Prints, ice blocks, tablet and smartphone holders, stainless steel drip tray, stainless steel frame, freezer, canister

Maße variabel / Dimensions variable

3. Burning Sun (Pictures on a Screen) I-IV

Burning Sun II (Pictures on a Screen)
2025, Inkjet-Print, 112 × 76 cm

Burning Sun IV (Pictures on a Screen)
2026, Inkjet-Print, 107 × 75 cm

Burning Sun V (Pictures on a Screen)
2026, Inkjet-Print, 44 × 28 cm

Burning Sun I (Pictures on a Screen)
2025, Inkjet-Print, 120 × 81 cm

Burning Sun III (Pictures on a Screen)
2026, Inkjet-Print, 92 × 61 cm

4. Titles

Die Manager reden. / The managers talk.
2019, Inkjet-Print, 86,5 × 59 cm

Im Bild, das blaue Haus, der rote Wolf, weiße Sonne. /
In the picture, the blue house, the red wolf, the white sun.
2019, Inkjet-Print, 86,5 × 70 cm

Die Sterne blicken herab und ewig singen die Wälder. /
The stars look down and the forests sing eternally.
2020, Inkjet-Print, 86,5 × 60 cm

Lolita, vergiss Orangen und Datteln, der Mensch lebt
nicht vom Brot allein. / Lolita, forget oranges and dates;
man does not live by bread alone.
2019, Inkjet-Print, 86,6 × 70 cm

Ich kaufe New York, unser raues Paradies.
Eine amerikanische Tragödie. / I'm buying New York,
our rough paradise. An American tragedy.
2020, Inkjet-Print, 86,5 × 67 cm

Die heile Welt, vom Winde verweht, denn der Wind kann
nicht lesen. / The ideal world, gone with the wind, for the
wind cannot read.
2020, Inkjet-Print, 86,5 × 69,5 cm

Rahmenprogramm

Donnerstag, 21.05.2026 | 18 Uhr

Preisverleihung und Eröffnung der Ausstellung „ALEX GREIN – ongoing“

Verleihung des Luise-Straus-Preises des LVR an die Künstlerin Alex Grein im Dorothea-Tanning-Saal. Die Ausstellung findet im Leonora-Carrington-Saal statt.
Eintritt frei.

Freitag 03.07. bis Sonntag, 05.07.2026

Finissage-Weekend

Vor der Schließzeit des Museums bietet sich an dem Wochenende die letzte Gelegenheit, „Marianna Simnett – Headless“, „Alex Grein – ongoing“ sowie „New Perspectives“ in der Dauerausstellung zu sehen.

Eintritt und alle Veranstaltungen frei. Am Sonntag „Zahl, was Du willst“-Tag.

Freitag, 03.07.2026 | 18–19 Uhr

Lesung und Gespräch zu Luise Straus-Ernst

Dr. Eva Weissweiler, Herausgeberin des Buches „Luise Straus-Ernst – Pariser Impressionen“ liest literarische Texte von Luise Straus-Ernst mit musikalischer Begleitung. Im Anschluss folgt ein Gespräch mit Madeleine Frey.

Freitag, 03.07.2026 | 19 Uhr

Poetry Slam

Der Kölner Poetry-Slam-Veranstalter ReimGold präsentiert ausgewählte Slamer*innen, die vielfältige Themen der Ausstellung „Marianna Simnett – Headless“ interpretieren.

Samstag, 04.07.2026 | 16 Uhr

Katalogpräsentation und Künstlerinnengespräch mit Alex Grein

Kurzführung durch die Ausstellung „Alex Grein – ongoing“ in Anwesenheit der Künstlerin und anschließende Katalogpräsentation und Gespräch.

Sonntag, 05.07.2026 | 12–17 Uhr

Finissage mit musikalischer Parade zum Fantasie Labor

Ein Jazzkonzert draußen, die Ausstellungen, Kreativworkshops und ein Umzug zum Fantasie Labor (Schloßstraße 21, Geburtshaus Max Ernst) runden das Wochenende ab.

Max Ernst Museum Brühl des LVR

Im ehemaligen „Brühler Pavillon“, in dem Max Ernst einst tanzte, eröffnete 2005 das Max Ernst Museum. Es ist das weltweit erste und einzige Museum, das sich dem Leben und Werk des in Brühl geborenen, international bekannten Künstlers Max Ernst (1891–1976) widmet. Die Sammlung gibt einen Überblick über rund 70 Schaffensjahre eines der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts: seine Zeit in Brühl und Bonn, seine dadaistischen Aktivitäten im Rheinland nach dem Ersten Weltkrieg, die Beteiligung an der surrealistischen Bewegung in Frankreich, sein Exil in den USA und schließlich die Rückkehr nach Europa im Jahr 1953.

Die Sammlung umfasst das nahezu vollständige druckgrafische Werk sowie ein einmaliges Ensemble von über 70 Plastiken, das sein bildhauerisches Werk über Jahrzehnte hinweg erschließt; sie stammen aus der persönlichen Sammlung des Künstlers. Herzstück der Ausstellung sind die 36 „D-paintings“, Geburtstags- und Liebesgeschenke von Max Ernst an seine Frau, die Künstlerin Dorothea Tanning, mit der er über drei Jahrzehnte lang verbunden war. Schließlich bereichert ein Konvolut von über 900 fotografischen Dokumenten die Sammlung, die das Leben des Künstlers nachzeichnen und von herausragenden Fotografinnen und Fotografen wie Lee Miller oder Henri Cartier-Bresson stammen.

Die im Februar 2001 gegründete Stiftung Max Ernst widmete sich zunächst der Sammlung von Werken von Max Ernst und dem Bau des für seine Kunst bestimmten Museums. Gleichzeitig hat sich die Stiftung die Förderung von Kunst und Kultur sowie von Wissenschaft und Forschung zur Aufgabe gemacht. Ihre Partner sind die Stadt Brühl, die Kreissparkasse Köln und der Landschaftsverband Rheinland (LVR). Weiterhin hat die Stiftung die Errichtung des Fantasie Labors unterstützt. Sie regt damit auch junge Menschen an, sich mit dem Werk von Max Ernst zu beschäftigen und fördert die Erforschung des Surrealismus und seiner Akteur*innen in der heutigen Zeit.

Das Max Ernst Museum Brühl des LVR gehört zu den insgesamt 20 Museen und Kultureinrichtungen des Landschaftsverbands Rheinland (LVR). Regelmäßig präsentiert das Museum Ausstellungen mit internationalen Künstler*innen von der klassischen Moderne bis in die Gegenwart, durch die neue Perspektiven auf die Sammlung eröffnet werden. Mit dem Format „New Perspectives“ im Leonora-Carrington-Saal eröffnen zeitgenössische Künstler*innen im Kontext der Sammlung neue Blickwinkel auf den Surrealismus.

Pressebilder

ALEX GREIN – ongoing

LUISE-STRAUS-PREIS DES LVR im Leonora-Carrington-Saal

Bitte beachten Sie, dass eine lizenz- und vergütungsfreie Nutzung dieser Pressebilder ausschließlich **im Rahmen aktueller Berichterstattung** zulässig ist sowie unter Nennung der Bildangaben und der jeweiligen Copyright-Vermerke.

Weitere Hinweise: Die Werke dürfen nicht verändert werden. Detailabbildungen und /oder Schriftüberdruck sind nicht zulässig oder nur nach vorheriger Genehmigung durch die Rechteinhaberin möglich.

Die hochauflösenden **Pressebilder, die noch weiter online ergänzt werden**, sowie die entsprechenden Bildnachweise und Nutzungsbedingungen können Sie sich nach Akkreditierung auf der Website im Newsroom jederzeit herunterladen:

www.lvr.de/max-ernst-museum-bruehl



Abbildung 1: Alex Grein, Speicher, 2021, Courtesy die Künstlerin und Galerie Gisela Clement, Foto: Mareike Tocha



Abbildung 2: Alex Grein, *Die heile Welt, vom Winde verweht, denn der Wind kann nicht lesen*, 2020, Courtesy die Künstlerin und Galerie Gisela Clement

Abbildung 3: Alex Grein, *Burning Sun I (Pictures on a Screen)*, 2025, Courtesy die Künstlerin und Galerie Gisela Clement

Wir freuen uns über die Zusendung eines Belegexemplars oder eines Links!

Pressekontakt:

Max Ernst Museum Brühl des LVR

Doris Vogel, Pressesprecherin

Telefon: 02232 5793 111

E-Mail: doris.vogel@lvr.de

www.lvr.de/max-ernst-museum-bruehl



Praktische Hinweise

Max Ernst Museum Brühl des LVR

Comesstraße 42 | Max-Ernst-Allee 1 | 50321 Brühl
Tel. +49 (0) 02232 5793-0 | maxernstmuseum@lvr.de
www.lvr.de/max-ernst-museum-bruehl

Dauerausstellung

MAX ERNST – Leben und Werk (bis 05.07.2026)

Aktuelle Wechselausstellungen

MARIANNA SIMNETT – Headless (bis 05.07.2026)
ALEX GREIN – ongoing
LUISE-STRAUS-PREIS DES LVR im Leonora-Carrington-Saal (bis 05.07.2026)
MARION VERBOOM – Loplop
CHRISTOPH WESTERMEIER – Sedona Vogel
FRAUKE DANNERT – Stein auf Stein
NEW PERSPECTIVES in der Dauerausstellung (bis 05.07.2026)

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag, 11–18 Uhr
und an den Feiertagen Pfingstmontag, 25.05. und Fronleichnam, 04.06., geöffnet
Montag geschlossen

Preise

Erwachsene 13 € / ermäßigt 8 € (Wechselausstellungen & Dauerausstellung)
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre: Eintritt frei
Letzter Donnerstag im Monat: Eintritt frei, außer an Feiertagen
Ermäßigungen und Kombitickets Schlösser Brühl: www.lvr.de/max-ernst-museum-bruehl

Tickets

im Online-Shop oder an der Museumskasse
www.shop.maxernstmuseum.lvr.de

Info | Anmeldung | Buchung

kulturinfo rheinland | Tel 02234 9921 555
info@kulturinfo-rheinland.de | www.kulturinfo-rheinland.de

Besuchen Sie uns auf

Facebook, YouTube und Instagram

